

05. Juni 2008: Vortrag Prof. Dr. Karl-Friedrich Ewers!

Sachkundig und kompetent erläuterte Prof. Ewers die tatsächlichen Ursachen für einen Klimawandel und warnte eindringlich vor einer geschürten Hysterie, die die wirklich notwendigen Erkenntnisse unterdrückt.



Hier die inhaltliche Zusammenfassung des Referats.

„Klimawandel - *unser* CO₂ ???“

Diplom-Geologe Prof. Dr. Friedrich-Karl Ewert, Bad Driburg, referiert zum aktuellen Thema „Klimawandel“. Sein Vortrag mit dem Titel: „Klimawandel - *unser* CO₂ ???“ widerlegt die gängige These, nach der ausschließlich wir den Klimawandel verursachen sollen. Vielleicht tragen wir mit unserer CO₂-Produktion etwas dazu bei, doch die wesentlichen Ursachen sind dieselben wie sie seit Hunderten von Jahrmillionen die ständigen Wechsel unseres irdischen Klimas bewirkt haben.



Email: zapaero@gmx.de

http: www.fdp-hoexter.de

Newsletter des Kreisvorstandes
FDP – Wichtig für den Kreis Höxter!

Alle wirksamen Faktoren werden im Vortrag detailliert erläutert. Unser Klima wird im wesentlichen von der Sonne bestimmt, es unterliegt ständigen Wechseln und bleibt nur vorübergehend gleich. Hätte es sich nicht geändert, gäbe es uns Menschen nicht – nur wegen dieser Veränderungen konnten wir uns entwickeln. Klimaänderungen können wir ebenso wenig beeinflussen wie Erdbeben, Vulkanausbrüche oder Tsunami. Das war in der Vergangenheit vor uns so und wird auch in der Zukunft nach uns so bleiben. OWL war im Wechsel – und wiederholt – vom Meer bedeckt, lag am Ufer von Seen, befand sich in der Wüste, im tropischen Regenwald, unter mächtigen Gletschern oder in der Tundra. Als in der frühen Steinzeit unsere Urahnen in dieser Tundra gelebt haben, gab es noch keine Ostsee, keine Nordsee und keinen Ärmelkanal und Großbritannien war noch keine Insel. Die Faktoren, die das Klima bestimmen, haben nicht aufgehört zu wirken, nur weil wir leben. Sie wirken weiter und darauf haben wir uns einzustellen.

Seit etwa 1900 wird es wieder wärmer. Diese Erwärmung begann schon vor der weltweiten Industrialisierung, einschließlich Auto und Flugzeug. Ob sie andauert und wie weit sie gehen wird, lässt sich nicht voraussagen. Statt aber mehrheitlich in Hysterie zu verfallen, sollte man besser Pläne entwickeln, wie man die Bevölkerung unserer Flachländer durch Deiche schützen oder gar umsiedeln kann, wenn der Strand immer näher kommt und flache Inseln im Meer verschwinden werden.

Eine Reduktion der CO₂-Produktion wäre vernünftig, aber nicht weil wir dadurch unsere Gletscher erhalten sondern unsere Ressourcen schonen. Und der Kampf um die Ressourcen wird die Zukunft bestimmen, nicht das CO₂. Mit der gegenwärtig betriebenen CO₂-Verminderungspolitik lässt sich der Klimawandel nicht wirklich aufhalten – abgesehen davon, dass sich diese Politik weltweit ohnehin nicht durchhalten lässt, denn dazu ist der Energiebedarf viel zu groß und wächst zu schnell. Alle Prognosen gehen denn auch davon aus, dass fossile Brennstoffe weiter die Hauptlast der Energieversorgung tragen werden – die Ostsee-Pipeline ist nur ein Beispiel. Die deutsche Energiepolitik ist ein ebenso ungedeckter wie widersprüchlicher Scheck auf unsere ungeklärte Energiezukunft. Noch kürzlich wurden Alternativen empfohlen, als selbst für den nachdenklichen Laien schon erkennbar war, dass sie Hunger erzeugen werden. Sind ‚Weizen verheizen‘, ‚Biodiesel aus Raps‘ und ‚Bioäthanol aus Zuckerrohr‘ nicht auch ein Verbrechen gegen die Menschheit?

Die gegenwärtige CO₂-Verminderungspolitik hat begonnen, den Zeitgeist zu bestimmen. Man erzeugt damit Angst – und auch Opferbereitschaft. Vielleicht wird das beabsichtigt. Doch eine Politik, die vorgibt, ein Problem lösen können, für das es keine Lösung gibt, ist falsch, denn inzwischen wird versäumt, das Richtige zu tun – und dafür kann es schnell zu spät sein. Wenn man eine Naturgefahr weder beseitigen noch abwehren kann, muss man ihr aus dem Wege gehen oder sich vor ihr schützen – und solche Maßnahmen wären vorzubereiten.

Aktuelles: http://www.fdp-hoexter.de/linking.php?Path=./Aktuelles/fdphx_aktuelles.php

Weitere Bilder: http://www.fdp-hoexter.de/linking.php?Path=./Dokumente/Archiv/fdpDB_bilder2008.php